

Wingert.



*«Tshaurelia, lass die Hose runter»,
verlanget keck der Adrian.*

*Derweil macht ein Saukog munter,
sich an eine Eselin heran.*

*Geschichten rund ums Hosenbein,
traurig derbes Liechtenstein!*

*Leider nicht zum Lachen!
Berichten drum von andren Sachen.*

*Witziges soll es sein,
aus einem heiteren Liechtenstein.*



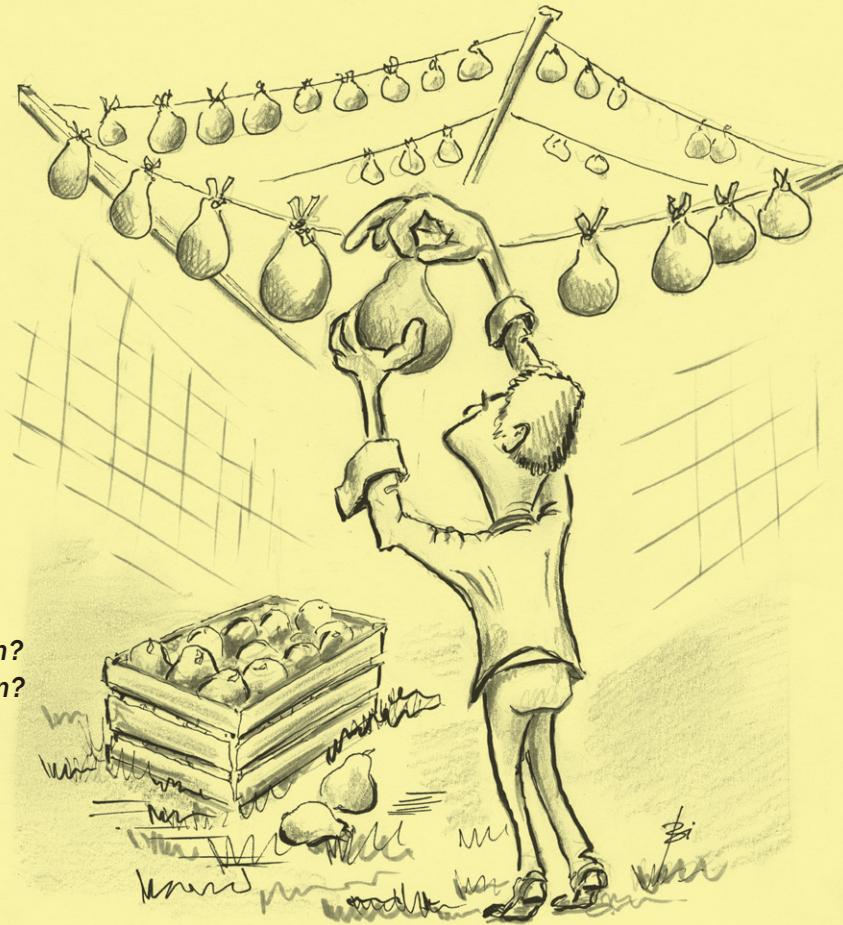
Seite 9

Patent-Birnen

*Bei einem Birnbaum, klein und fein,
dürfen die Früchte nicht dreckig sein.*

*Die Äste werden innovativ unterstützt.
Ein Wäscheständer dabei sehr viel nützt*

*Hat der Kammerjäger einen «Stewi» genommen?
Oder hat er darauf sogar ein Patent bekommen?*



Projekt «Gross-Schaa 2023» – Zwischenbericht

Wie im letzten Jahr angekündigt, streben wir Schaaner eine Mehrheit in der Vorsteherkonferenz an. Nachdem wir nun die Gemeinde-Häuptlinge von Schaan, Vaduz, Eschen und irgendwie auch Planken stellen, suchen wir

noch weitere freiwillige Schaaner, welche in anderen Gemeinden Entwicklungshilfe leisten möchten. Zuschriften nimmt der Wingertesel gerne entgegen – wir werden dann eine passende Gemeinde aussuchen. Ein einmaliger Misserfolg in

Schaan spricht dabei nicht gegen eine grosse Karriere, wie Bürgermeister «Manfed» beweist, den die Schaaner weder gewählt, noch in den Stammtafeln richtig geschrieben haben. Aber er haasst jo o «Moffel».



Ewald Bischof¹¹ 1944– (Österreich)	Manfed¹² 1973– (Österreich) ⌚ 1997, OJO	Julian Mar 2000– (Ös)
Reinhilde Zelzer 1950– (Österreich)	(1) Regula Feurer 1972– (Schweiz) ⌚ 2013	
	(2) Sandra Mätzler 1973– (Schweiz)	
	Thomas¹³ 1978– (Österreich)	

Wirte-Migration

Nach der erfolgreichen Fremdplatzierung des Rössle-Andy (Eschen) und des Central-Walter (Vaduz) haben wir für den Linda-Hardy leider noch keine Tennis-Beiz finden können. Nun scheint sich aber bei den heimatlichen Meistern des weissen Sports eine Möglichkeit für den dynamischen Jungbeizer zu bieten – wir bleiben dran!

+++ Breiking Niuuus: Übernahme-Angebot +++

Hiermit publiziert der Wingertesel offiziell sein Angebot für eine Übernahme des «Residenzler». Wir waren sehr verwundert und bestürzt, von den Problemen des Vaduzer Narren-Blattes zu hören und können uns das auch nicht erklären. Schliesslich gibt es in der Vaduzer Finanz- und Verwaltungsszene ja so viele Narren – da müsste sich die Zeitung fast von selbst schreiben. Nachdem wir den Gutzlern schon mit einem Schaaner Häuptling ausgeholfen haben, erklären wir uns jetzt bereit, im Sinne der Kulturgut-Rettung auch das Narren-Blatt zu übernehmen. Wir wollen, dass auch die Vaduzer wenigstens einmal im Jahr etwas zu lachen haben und bitten darum, alle Vaduzer Geschichten ab sofort an die Redaktion des Wingertesel (wingertesel@gmail.com) zu schicken. Auch allfällige Spenden- (oder Schweige-)Gelder bitte zukünftig bei uns einzahlen. Danke!

Fortbestand des «Residenzler» auf der Kippe

Die Fasnachtsgesellschaft Vaduz sucht Nachfolge für Fasnachtszeitung-Produktion.

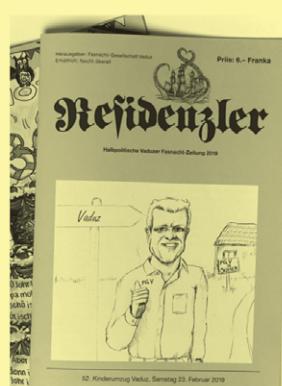
Manuela Schädler

Sie gehört zur Fasnacht wie das Konfetti: Die Fasnachtszeitung. Insgesamt gibt es fünf Blätter, die in der fünften Jahreszeit erscheinen. Der «Residenzler» der Fasnachtsgesellschaft Vaduz (FGV) ist eine davon und eine langjährige Tradition. Doch nun steht diese Tradition in Vaduz auf der Kippe. «Für uns ist es nicht mehr möglich, die Fasnachtszeitung in ihrem

Fasnachtsgesellschaft geschrieben und herausgegeben. Wann die erste Ausgabe erschienen war, können die jetzigen Mitglieder nicht sagen. «Aber wahrscheinlich gibt es ihn schon fast so lange wie den Verein selbst.» Und dieser besteht bereits seit 52 Jahren.

Eine vielfältige Gruppe gesucht

Doch in den vergangenen Jahren wurde es für die Vereinsmit-



werden kann. Denn normalerweise findet die erste Redaktionssitzung im Oktober statt. Vier bis fünf solcher Sitzungen seien in etwa notwendig. Ideal wäre, wenn fünf oder sechs Personen an der Zeitung arbeiten. Bereits Mitte Januar sollte dann alles im Kasten und druckbereit sein. Wie es weitergehen soll, wenn keine Nachfolgelösung gefunden wird, kann Larissa Klein nicht sagen. «Doch wir können aufgrund unserer Res-

Foulspiel

Der Unterschied zwischen fairem, körperbetontem Spielen und hartem Einsteigen ist bei den Schaaner Veteranen nicht allen klar. Sogar nach dem Tschutten sei das Faulspielen weitergegangen, weil einer nicht zwischen Spare Ribs und Spaghetti unter-

scheiden konnte und letztlich auch nicht wollte.

In der Beiz, wo man mich kennt, hatte der Fehrteran Spare Ribs bestellt, sich dann aber doch lieber die Spaghetti seines Tschutter-Kollegen «Spätzle» geschnappt. Die düpierte Serviettochter stand mit den Spare

Ribs hinter dem scheinheiligen Spaghetti-Verzehrer und brachte den Teller nicht an. Sie musste sich dann auch noch Reklamationen anhören, weil Spätzle eine halbe Stunde auf seine Spaghetti warten musste.

Der wohl sportlichste Bürgermeister



Schneerallye in Malbun

*Ein herrlicher Sonntag, was sollte man sonst tun?
Da fuhr Hännoh mit seiner Familie ins Malbun.*

*Er lenkte sein Auto die verschneite Heita hinauf,
verbotenerweise sogar über den Skipistenverlauf.*

*Nach einigen Tagen Ruhe in Göttis/Onkels Ferienhaus,
musste der Ingenieur dann wieder ins Tal hinaus.*

*Er wollte wenden im weichen Pistenschnee.
Sein Auto blieb stecken, nichts ging mehr, oje!*

*Touristen kamen zu Hilfe und wollten schieben.
Ihrem Einsatz war leider kein Erfolg beschieden.*

*Da eilte sogleich die ganze Familie Trümsle hinzu,
mit Tanja am Steuer ging es dann auch im Nu.*

*Befreit wurde der Schlitten von Kind und Kegel.
Hännoh, Skipistenrallyes sind gegen die Regel.*

Praktikant Niller



Der neue Praktikant Hicolas Niller aus dem Bregenzerwald hatte am 4. Dezember seinen ersten Arbeitstag. Im Zuge dessen ist das Team von der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein zwecks Teambildung nach der Arbeit noch in die Schwarze Perle (Bläck Pörl) eins oder mehr trinken gegangen. Irgendwann hatte der Wäldar keine Zigaretten mehr und wollte aus dem Automaten welche holen. Ohne Schweizer Bargeld ausgestattet, schob er kurzerhand sein EC-Kärtle in den Schlitz - da diese Methode ja im Ösiland funktioniert. Im Pörl tut es das aber nicht. Das Kärtle verschwand im Schlitz. Der Barkeeper unternahm selbst einige Versuche, die Karte herauszuholen, vertröstete den Niller aber auf den nächsten Tag, wenn die Chefin da ist und den Automaten öffnet. Am nächsten Tag ging der Hicolas wieder ins Pörl, aber die Chefin war immer noch nicht da und er musste auf sein Kärtle weiter warten ... So ging es drei, vier Besuche lang, bis Nicolas seine Karte in der darauffolgenden Woche endlich zurückbekommen hat.

Der Esel meint: «Woascht, Hicolas, bevor du iargentöppis irgendwo ineschtecksch, muascht du immer vohär schoua, ob es denn o weder zruckkriagsch, gea!»

Cario Daluori

Car-los

Dr Dorffrisör Cario Daluori vom Niedhart isch met sim beschta Kolleg im Summer förna betz Usgang gi Müncha ussi. Wells Münchner Bier so guat schmeckt, sin si vernünftigerwiis ned in Karra iigstega, sondern hen sich för d Stadtbesichtigung Elektroroller gmiatat. Bir folgenda Polizeikontroll sin si sich also o kara Schold bewusst gse und hen gfrog, ob si eppa z schnäll ufwäg gse seien. Völlig überrascht hen si die bayrischa Beamta denn aber is Röhrle bloosa loh und met zur Bluatprob gnoch. 1,6 und 2,4 sind denn ned ihri Abschlussnota ir Schual gse, sondern d Promill, wo si ufm Kessel gha hen. Ergebnis: Fahrverbot für Dütschland förna paar Monat. As Oktoberfäscht hens denn korz dröber ahi med amna andera Kolleg fahra könna, aber zrock denn halt med am Zog. An Spanier, dem ma s Auto klaut hät, haasst bekanntlich Car-los, neuerdings haassen Italiener ohne Führerschii aber Cario.

Gorilla-Marketing à la «Vaterland»

Auszug aus Wikipedia: Guerilla-Marketing umfasst verschiedene kommunikationspolitische Instrumente, die darauf abzielen, mit vergleichsweise geringen Kosten bei einer möglichst grossen Anzahl von Personen einen Überraschungseffekt zu erzielen. Das «Vaterland» bewies im vergangenen Sommer ein aussergewöhnliches Händchen für diese Marketingstrategie.



Gorilla-Marketing à la Gipfilebögger Wanger

Letschthi ir Räberaschtross: «An Eibrötle met Worscht bitte.»
«Hemr ned.»
«Denn mahen o ka Wärbig drför.»



Günther-Fritz-Landesspital zu Vaduz

25.10.19 | Liechtenstein

Vaduz: VU empfiehlt Ja zum Spitalneubau



Günther Fritz, VU-Parteipräsident (Foto: Archivfoto)

Im Abstimmungskampf um den Neubaukredit für das Landesspital engagierte sich der VU-Präsident und Exil-Schaaner auf dem Schellenberg, Günther Fritz, für den Neubau. Böse Zungen behaupten sogar, dass er den Spitalneubau besser promovierte als der zuständige Minister. Kein Wunder, setzt das Radio statt eines Bildes von Günther Fritz gleich die Illustration des Neubaus.

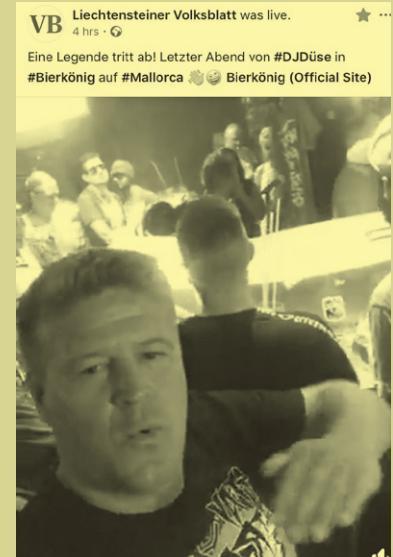
Aus dem diplomatischen Korps

Wie aus diplomatischen Kreisen verlautete, wird Liechtenstein beim Europarat künftig von der Botschafterin der Republik Togo (rechts) vertreten.



Neues vom «Voll-Blatt»

Dass die Lokalzeitungen nicht immer sehr kreativ sind, um gewisse (Sommer-)Löcher zu stopfen, ist allgemein bekannt. Aber dass nun der lokale Bezug darunter leidet und Hobby-Sportjournalist Stan Järker Mallorca zum Einzugsgebiet von Liechtenstein ernennt, ist neu. Die Titel des von ihm hart gefeierten Troubadours lassen zumindest auf niveauvolle Liedtexte für die allergeilste Insel, äh für das allergeilste Land schliessen ...



Singles (Auszug)

- **Titten raus, es ist Sommer (2010)**
- **Er steht (2012)**
- **Ich komme... (2014)**
- **Leck die Tussy - mit Ikke Hüftgold (2015)**



Adrians klimafreundliche Badegewohnheiten

Es ist ja nichts Neues, dass unser Finanzminischter die Staatskasse hütet wie seinen eigenen Augapfel, damit er auch weiterhin im staatlichen Geldspeicher seine Längen schwimmen kann. Das zeigte er an der LLB-GV auch sinnbildlich, indem er Paul

Schnitker zitierte: «Baden allein genügt nicht, man muss auch mal das Wasser wechseln.» Die LLB habe das Badewasser in den richtigen Zeitabständen gewechselt, meinte der Regierungschef. Diese Ausführungen lassen nicht nur tief in die Strategien der Bank

blicken, sondern offenbaren auch die wassersparenden und damit umweltschonenden Badegewohnheiten unseres Regierungschefs. Nehmen Sie sich an der eigenen Nase: Wie oft wechseln Sie jährlich das Badewasser, liebe Leser und -innen?

Zupendler übernehmen Liechtenstein – Bevölkerung in Angst und Schrecken

Eines der Qualitätsblätter unseres Landes wusste es im Februar 2019 sehr genau und verbreitete die Schreckensmeldung auf Facebook: «2017 lag die Zahl der Beschäftigten in Liechtenstein bei 386 000 und somit erstmals über der Bevölkerungszahl!»

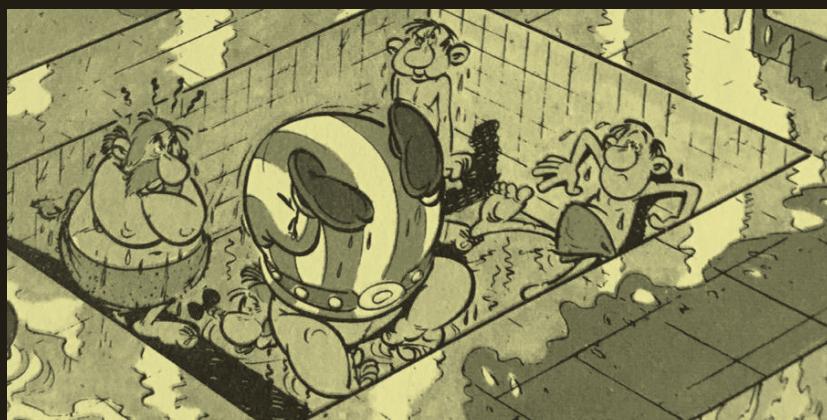
Der Wingertesel fragt sich: Wann werden uns die Zupendler übernehmen? Wie sehen die Zahlen nach der Casino-Schwemme aus? Welche Massnahmen wird unser Wirtschaftsminister treffen?



Liechtensteiner Volksblatt
17 Min. •



Häsch khört?! Wir bringen euch jeden Montag Fakten rund um Liechtenstein und die Welt.



Wasserverdrängung statt Fairplay

Albert hat beim Veteranentraining gefoult und sich dabei einen Zeh gebrochen. Jetzt planscht er in Marios Schwimmclub für invalide Mannschaftskollegen.

**Abgloffas
Biar? Desinfiziara, denn
goht's ...**

Der Beck Wanger musste kürzlich sein Ferienhaus aufräumen. Die alten Brauhaus-Biere, die zum Vorschein kamen, nahm Ritschis Frau dann mit nach Schaan – in einem Sack, wohl, um die Flaschen dem Bruno ins Brauhaus zurückzubringen. So weit kam es aber nicht, denn der Noldi fand den Sack. Folgerichtig kam er zum Schluss, dass Bier in den Kühlschrank gehört. Was liegt da näher als der Kühlschrank im Café? So kam es, dass irrtümlicherweise auch Bier ausgeschenkt wurde, das schon länger Geburtstag hatte. Bekanntlich wird Bier aber nicht zwangsläufig schlecht. Trotzdem witzelten die Gäste, dass man bei den Riichen das Schpäären lerne. So kam es, dass die Gäste neben einem Lacher und einem immer noch tiptoppen Bier auch noch ein Schtamperle Williams zur Desinfektion kredenzt bekamen.

Der Wingertesel meint:
«Wia täts Fricka Nikolaus säga? Win-Win!»



Hippie-Beck

Ir letscha Fasnacht isch im Zält vor dr WY Bar a bunts Fasnachts-triiba gse und es isch s'erscht Mol a Maskaprämierig dorchfüahrt wora. Gegat na grossi Konkurrenz dorchgesetzt hät sich am End dr umtriebig Schaaner Gaschtronom s'Gosners Alfred. Er hät ka Müah gscheut und med sim ideariicha Koschtüm, als «Beck» verkleidat, am meischta Scttimma sammla köenna. Ma munklet allerdings, ned er sei gwählt wora, sondern sini hübscha Begleiterinna. D'Redaktion vom Wingertsel gratuliert natürlig rächt herzlig zo dera tolla Koschtümierig und am erschta Priis. Miar sind scho gschannt, wian er sich i dem Johr verkleidat. Foti dörfend gern sofort uf üsera Feissbuach-Sita poustet wöra.

Hier schreibt der Chef

Das «Vaterland» ist bekannt dafür, aufzudecken, was das Land interessiert. Zum Beispiel, welche Eschner in die Sonntagsmesse gehen. Dafür haut auch der Sii-li-O selbst in die Tasten.

· **Vaterland** | Montag, 9. Dezember 2019

«So wa

Der neue Dompfarrer

Daniel Bargetze

Zwei Begebenheiten beim gestrigen Pontifikalamt zur Einsetzung des neuen Dompfarrers Michael Wimmer in Vaduz zeigten eindrücklich auf, wie gut verankert er in seiner bisherigen Heimatgemeinde Eschen-Nendeln war. Einerseits zog es auffällig viele Gläubige aus Eschen-Nendeln in die Kathedrale nach Vaduz, darunter den ehemaligen Vorsteher von Eschen-Nendeln, Günther Kranz, Papeterie-Inhaber Paul Marxer, VU-Ehrenpräsident Oswald Kranz, das Wirtpaar des ehemaligen Gasthauses Hirschen in Eschen, Ulrike und Alois Fehr, sowie viele weitere Weggefährten aus dem Unterland.

Klimawandel spürbar

Der Klimawandel ist in aller Munde. Niemand kann ihn mehr leugnen. Das ist auch den Schaaner Veteranen klar. Und woran merkt man ihn am deutlichsten? Vinci D'Elia erklärte das anhand der Schweizer Fussballnationalmannschaft. Früher habe es dort noch weniger ganz braungebrannte Tschutter gegeben. Mit König Fussball lässt sich doch praktisch alles gut erklären!

Drastische Massnahmen im Liechtensteiner Wald

Zum Glück wurden die Abschussvorgaben von der Regierung nach unten korrigiert und es mussten nur zwei Leichen festgestellt werden! Wie die Toten ins benachbarte Vorarlberg gekommen sind, ist allerdings weiterhin unklar ...



Die Schutzwälder in Liechtenstein leiden unter der hohen Wildpopulation. Dennoch hat die Regierung die empfohlenen Abschussvorgaben nach unten korrigiert. (Archiv)

Vorarlberg

Vorarlberg: Zwei Leichen in Wald gefunden

In Dornbirn wurden Anfang September zwei Leichen in einem schwer zugänglichen Waldstück gefunden. Die Behörden gehen nicht von einer Straftat aus. Die Identität der Toten ist noch nicht geklärt.



Billy setzt Gaby vor die Tür

Zum Glück war es Anfang September noch schön warm in der Reberastrasse. Denn als die Duxerin Gaby kurz auf den Balkon hinausging, nutzte ihr Mitbewohner Billy die Gelegenheit, die Falle herunterzudrücken und sie auszusperren. Diverse Telefonate später erreichte sie eppert, wo an kennt, wo an Schlüssel zu ihrer Wohnig hät, und sie aus dieser misslichen Lage befreien konnte. Bevor die Infra und das Frauenhaus die Säbel wetzen: Billy ist nicht der Gaby ihr Mann, sondern ihr herziger Labrador.

ALLES MUSS WEG!



Der Frau Gemeinderätin zuliebe macht der gehorsame Ehemann ja vieles und übernimmt auch Haushaltaufgaben. Der Förster Gerry gehört ebenfalls zu dieser Sorte und nutzt seinen freien Tag, um noch möglichst schnell das Altpapier und das Leergut zu entsorgen. Beim Werkhof angekommen, zieht er eine Kiste nach der anderen aus dem Geschäftsauto

und haut die Flaschen klinnend nach Farbe sortiert in die Container. Würden doch die Freunde und Kollegen nur nicht immer so viel saufen ... Trotzdem entwickelt sich bei ihm ein Glücksgefühl, weil er zackig vorankommt und deshalb schon das Feierabendbier vor sich sieht. Nachdem er sich auch des Altpapiers entledigt hat, steigt er ins Auto und will losfahren. Schöna Seich! Nach mehrfachem Durchsuchen des Autos, seiner Jackentaschen und der Hosensäcke reift in ihm die Erkenntnis, dass er wohl auch den Autoschlüssel mitentsorgt hat. Mit dem Werkhof-Karren heizt er dann zum Forstwerkhof und findet dort zum guten Glück den Ersatzschlüssel.

Suchen wäre für einen Mitarbeiter des öffentlichen Diensts nach dem Ausstempeln auch zu viel des Aufwands gewesen.

Doppelt geklebt: sicher ist sicher

- du kannst beide Spuren auf der Autobahn benutzen
- du darfst legal einen Beifahrer mitnehmen
- Hin und Rückweg sind bezahlt
- Hilti Möbel scheut keine Kosten ...

... dachten sich Mobiles Vorhangverkäufer. Oder isch er dorchs behördlich verfüagt Radla so us dr Üabig, dass s Vignettakläba scho zor Ussaforderig wörd?



Schnäller wia dr Drocker Oschpelt

Alpenverein – fahren statt wandern?

Der Vereinszweck des Liechtensteiner Alpenvereins (LAV) ist ein edler. «Der LAV will das Bergsteigen und alpine Sportarten fördern und vor allem der Jugend und Familien Anleitungen zu echtem Naturerlebnis vermitteln. Er will Gedanken und Bestrebungen für den heimatlichen Natur- und Landschaftsschutz wecken und fördern (...)» So weit so gut. Passend dazu setzte der Verein auch die Jahresversammlung in einer seiner Berghütten an: der Pfälzerhütte. Der Weg dorthin bietet prächtige Landschaften. Ein Erlebnis für alle Sinne in der heimischen Bergwelt. Dennoch, so wurde dem Wingertesel zugetragen, hätten fast alle Wandervögel ihren Weg zur jährlichen Sitzung am 23. August mit dem Auto in Angriff genommen ... Der Wingertesel wünscht gute Besserung!

Der Wingertesel wünscht allen Leser*innen a guats Neus, frohe Ostern, schöne Pfingsten, erholsame Sommerferien, einen schönen Staatsfeiertag, eine flüssige Lihga und a frohi Wiahnacht. Denn wir wollten einmal schneller sein als der Drucker Ospelt von Vaduz, der das neue Jahr schon Ende März awüüscht. Oder ischr doch drü Monat hinnadrii gse?



Schaaner Veteranen

Nach einem Training der Schaaner Veteranen kommen der Nichtmehrfussballer Otto und der noch tschuttertaugliche Thuri miteinander ins Gespräch.

Nicht alle Worte von Thuri scheinen dem Otto zu gefallen, denn plötzlich braust dieser auf: «Jetzt komm i seher numma gi schaffa uf Goschg». Darauf meint der Thuri: «Denn goht endlich amol epis vorwärts»!



An DepPLer uf dr MFK

Dr Schächle-Toni vom
Schönabüahl z Escha
häts Ufgebot vo dr MFK
öberko.

Damet sis Auto d Pröffig
beschoht, hätters natür-
lich id Garasch tua, damet
sie ihm döt alls ghörig
rechten. Woner denn met
sim Schletta bem Stro-
ssaverkehrsamt aatanzt
ischt, häns na trotzdem
weder hom gscheckt.

Dr Termin wär nämlich
füara Märzedes vo sinra
Frau gse ... Dr Wingertesel
mohnt: «Wär lääsa ka,
isch odüttig im Vorteil!»

POLITIKER LÜGEN!

Im schmutzigen Politbetrieb werden dem Wähler die abenteuerlichsten Bären aufgebunden. «Ka Wunder, leht do d Opposition di letschta Johr immer meh zua!», wiehert der Wingertesel.



Gefällt franzihop, tbanzer und 11 weiteren Personen

fbpliechtenstein ... und auch im innern des SAL kommt langsam Stimmung auf! 😊

100 Jahre FBP - Heute Abend ab 17 Uhr, kommt vorbei und feiert mit uns

#100JahreFBP #fbp #100jahre

SCHAANEL ÜBERNIMMT!

S Alpenchic haasst jätzt Schaanel. Füahra tais an Vadozer Gaschtronom.

Bösi Zunga behaupten jo,
dass däl Fux metem neua
Nama o di chinesische
Toulischta id Schaanel
Induschtli locka welli ...

Wahlkampf im FL: Schpäck oder Bläck

Jetzt mol ehrlich: Welli drei tätsch du is Rothus z'Vaduz wähla?



Vaterland



Aleksander Ceferin mit Erbprinz Alois (Eddy Risch)

Sport

Uefa-Präsident besuchte Liechtenstein

Dicht gedrängt war das Programm von Uefa-Präsident Aleksander Ceferin bei seinem Besuch am Montag in

Regierung, LFV, UEFA – der Quoderer greift nach den Sternen

Weiter so, Hansjörg

Hansjörg Kaufmann hat angeboten, ein Foto aus seinem Archiv den am Tisch Anwesenden zur Verfügung zu stellen. Am Tisch sass unter anderem auch eine hübsche Dame. Der Hansjörg ergriff natürlich seine Chance und hat sofort um die Telefonnummer der guten Frau gefragt. Er könnte ihr das Foto dann ja per WhatsApp schicken. Leider war jemand am Tisch schneller und hat ihm eine Visitenkarte gegeben. Die Gelegenheit war gut und günstig, nur leider hat es nicht geklappt. Weiter so, Hansjörg.



Eselfest Malbun

4. August 2019

! Keine Schweizer erlaubt !

*Als Esel steht man hierzulande
in der Gesellschaft meist am Rande.
Man führt ein ziemlich ruhiges Leben,
mit vielen anderen Viechern eben.*

*Steht nachts im Stall, tags auf der Weide,
kriegt Wasser, Rüble und Getreide.
Man frisst sich langsam kugelrund,
das Eselfest als Höhepunkt.*

Eine ganze Walherde ist an einem abgelegenen Strand auf der Halbinsel Snaefellsnes nördlich der isländischen Hauptstadt Reykjavik verendet.
(KEYSTONE/AP David Schwarzhans)

International

Ganze Wahlherde auf Island verendet

Was für eine Herde von Wählern könnte das wohl sein. Der Herde von Walen wird es wohl egal sein.

*Die meisten Menschen kommen beizeiten,
woll'n streicheln, füttern oder reiten.
Nur einer kam einst in der Nacht,
hat schlimme Fantasien mitgebracht.*

*Ein Schweizer war's, der der mich begehrte,
und obwohl ich mich noch tapfer wehrte,
hat er mich dann fest angepackt,
stand hinter mir grad splitternackt.*

*War irritiert, hab ihn begafft,
ein Anblick war das - grauenhaft.
Er tat mir leid mit dem Gehänge,
hatte scheint's gewisse Zwänge.*

*Der Bauer hat meinen Arsch gerettet,
hat den Saukog fast geplättet.
Von Freund und Helfer abgeführt,
hoff ich, dass er selbst mal spürt,*

*wie schmerhaft sein Vergehen ist,
wenn man so ganz hilflos ist.
«Komm du nochmal in den Stall,
dann bist du dran, in jedem Fall!»*

*Deine Adresse hab ich vom Bullen erhalten,
wir Viecher müssen zusammenhalten.
MeToo weiss auch von dir Bescheid,
ich hoffe sehr, es tut dir leid.*

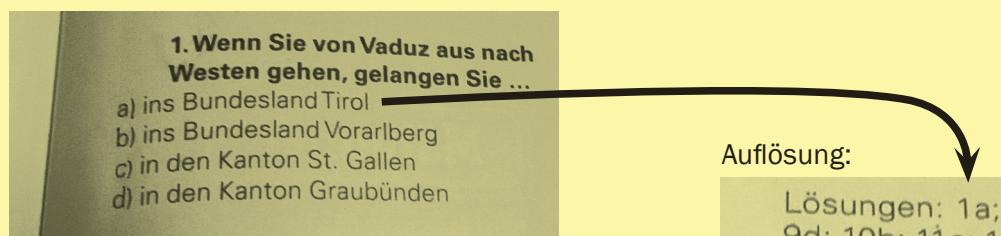
*Auch das Eselfest hat reagiert,
hat alle Schweizer suspendiert.
Und die Moral von der Geschicht',
mit Eselstuten spielt man nicht.*

Was das «Volksblatt» über Liechtenstein weiss – und sonst niemand

«Wer sich einbürgern lassen will, sollte auch etwas über Liechtenstein wissen ...» Zum Glück gilt das nicht für die Schreiberlinge unserer Käseblätter.

«Wenn Sie von Vaduz aus nach Westen gehen, gelangen Sie ...

- A) ins Bundesland Tirol
- B) ins Bundeslang Vorarlberg
- C) in den Kanton St. Gallen
- D) in den Kanton Graubünden



Jo, liabs «Volksblatt», wenn ma epa 40 000 km lauft, goht es weder uf!

TOUR DE SUISSE - MAL ANDERS

Dass der Geometer HJK gerne mal an die Olma geht, ist nichts Neues. Dass es in den Hallen heiss ist und viel Mineralwasser gegen die Hitze hilft, ebenfalls nicht. Dass die Hitze so dermassen auf den Kreislauf schlägt, dass der nicht mehr ganz junge, aber nach wie vor dynamische Schaaner richtig müde wird, hängt jedoch sicher mit dem Klimawandel zusammen. Vorbildlich ist, dass er für den Heimweg dann den CO₂-neutralen Zug nimmt. Oder besser: die Züge. Um noch mehr für den Umweltschutz zu tun, hat er sich nämlich beinahe jeden Bahnhof zwischen Winkeln und Sargans mehrfach angesehen. Dass er seinen kleinen Fauxpas auf dem Weg nach Will noch realisierte, aber ausgerechnet in Buchs jeweils den Schlaf der Gerechten geschlafen hat, ist nur eine Randnotiz. Leider fuhr die SBB am Ende der Odyssee nicht mehr und das Taxi von St. Margrethen nach Schaan machte den ökologischen Fussabdruck wieder deutlich grösser. Ob Greta sich darüber freut, dass er den Taxifahrer mangels Fluddi oder Plastikgeld wenigstens noch herunterhandeln konnte, ist nicht überliefert. Überliefert ist hingegen, dass er im Johnny noch jemanden gefunden hat, der ihm mit Bargeld aushelfen konnte – für ein weiteres, kreislaufstabilisierendes Mineralwasser versteht sich.



Höchster Schaanaer

Zappo sei nun der höchste Schaanaer. Nicht wegen seiner führenden Funktion bei den «Gretschern» mit der höchsten Schaanaer Alp, sondern weil er auf 22 Meter Höhe in Schaans höchster Wohnung über dem Platz von Cibys ehemaligem Bierdepot wohnt.

Durgol tut wohl

Toni Schächle hat zu Hause einen Closomat. Dieser funktionierte schon ein paar Wochen nicht mehr. Sein Arbeitskollege hatte ebenfalls dieses Problem, konnte es aber mit Entkalken sehr gut lösen. Daraufhin dachte sich der Toni,

dass könne er doch auch machen. Seine Frau hat ihm noch geraten, nur einen Deckel voll zu verwenden. Schliesslich hat er dann aber eine halbe Flasche hineingelegt. Noch besser war die Idee, das Ganze über Nacht einwirken zu lassen. Am nächs-

ten Morgen setzte er sich auf den Topf und hatte vergessen, dass sein Closomat mit Entkalker gefüllt war. Der Rest ist Physik und Chemie. Seinen eigenen Worten nach hatte er dann einen Arsch wie ein Pavian.

AUF FRISCHER TAT ERTAPPT.

*In den Urlaub fuhr der Kammerjäger Peter.
Zu seinem Haus schaute ein treuer Vertreter.*

*Der Strutzen gab auf das verwaiste Anwesen Acht,
doch verhockte dieser im Unikum bis spät in die Nacht.*

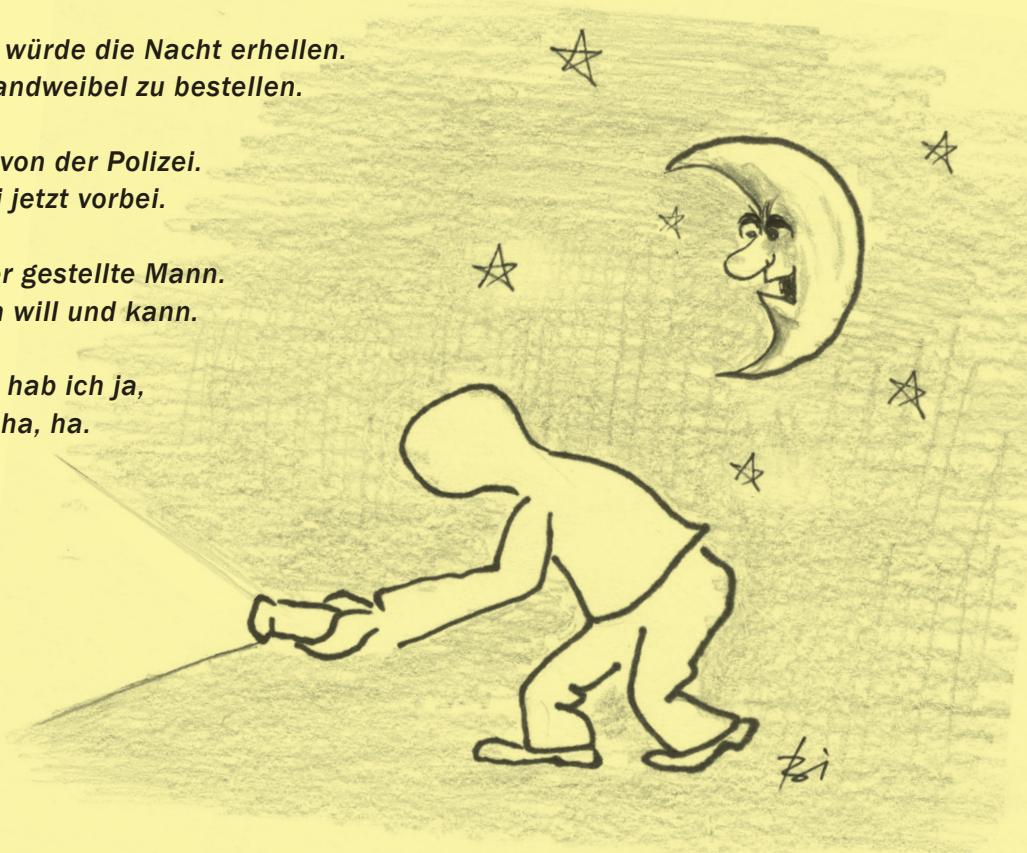
*Darum lief der gute Rottar erst zu dunkler Stunde,
mit einer Taschenlampe um das Haus seine Runde.*

*Nachbarn erschraken, ein Dieb würde die Nacht erhellen.
Sie zögerten nicht, sofort die Landweibel zu bestellen.*

*Überrascht wurde der Strutzen von der Polizei.
Sie sagten, die Einbrecherei sei jetzt vorbei.*

*Dass ich nicht lache, meinte der gestellte Mann.
Ich besorge das Haus, wann ich will und kann.*

*Schaut her, auch den Schlüssel hab ich ja,
Ich muss nicht einbrechen, ha, ha, ha.*



Wasser predigen und Wein trinken

«Die Klima-Uhr steht mittlerweile bei 15 Sekunden vor 12», erklärte die Klimaexpertin beim Amt für Umwelt. Sie erklärt den Menschen an Vorträgen unter anderem, welche Ansätze man verfolgen kann, um die Folgen des Klimawandels einzudämmen. Ein Mittel sei es, sich vom Verbrauch von fossilen Brennstoffen zu verabschieden. Jeder könne beim täglichen Konsum etwas tun, so die Expertin.

Sie geht dabei natürlich mit gutem Beispiel voran und fährt täglich von Schaan nach Vaduz zur Arbeit: Selbstverständlich mit ihrem Auto, das mit fossilen Brennstoffen betrieben wird.

HalbeHalbe-Initiative in Schaan erfolgreich angenommen

Mit neun «Gefällt mir»-Angaben auf Twitter wurde die Initiative erfolgreich an die Regierung überwiesen.

Wir gratulieren den HalbeHalbe-Initiatoreuren und -Initiateusen zur erfolgreichen Umsetzung ihrer Strategie – im Unikum bezahlt die Frau und der Mann darf feiern!



4:27 nachm. · 20. Feb. 2019 · Twitter for Android

9 „Gefällt mir“-Angaben



Nahrhaftes Kürbisbad für Mensch und Tier

Zum Fest bei der Garage Weilenmann in Schaan hatte der Kapuziner us Tresa den Auftrag, 30 Liter Kürbissuppe zu liefern. Aus der Kürbissuppe wurde für André und seinen Hund aber bald ein Kürbis-Bad, weil er auf dem Weg nach Schaan eine Vollbremsung hinlegen musste.

An Guata!

Scanaua-Dialäkt

 scanaua9494
Scanaua



Dr Ur-Schaaner Beizanama und d Poschtleitzahl konn halt gliich ned dröber hinwägtäuscha, dass d Wörti an Schwizer und – no minder – an Vadozner Migratiōnhindergrund hät. «Kum vorbi!» Wieso dass d Wiahnachtsit met «Häppli» länger goht, wössen mir aber o ned.



London, wir kommen ... nicht

Wochenendtrip mit Hindernissen für s Mobiles. Alles war fix und fertig gebucht für den Ausflug nach London und die ganze Familie Hilti stand am Check-in, freute sich auf die Königin, ihren Palast und – vor allem der Hubert – auf einen Pub-Besuch. Genau dar-aus wurde so schnell aber nichts. Mit einer verropft-verwäschna ID hätten ihn die Schweizer im (damals noch) vereinten Europa vielleicht noch fliegen lassen. Aber ob ihn die Engländer wieder nach Hause gelassen hätten? Also zrock is Land, dr Pass gholt, neua Flug buacht, weder ab gi Klota. Am Ende wurde dann doch noch etwas aus dem englischen Bier-«Genuss».



I find mi guat

Jedi Schtimm zellt ... drum
ka ma sich o amol selber
like, gäll Tino ...



Chur oder St. Gallen? Hauptsache Italien!

Die Sportlounge-Claire und Oppositionsführer-Gattin Jacky wollten etwas Gutes tun und ihre Freundin im Kantonsspital St. Gallen besuchen. Nach endlosem Ummafahra fanden sie auch endlich einen Parkplatz. Was sie nicht fanden, war ihre Freundin. Die litt nämlich einsam im Kantonsspital Graubünden vor sich hin. Villecht söttens Englisch metanand schwätza und ned Dütsch, mahnt dr Esel.



St. Peter oder Lindaplatz - mir doch gliich

Dass der jüngste Sattler bei der Feuerwehr den Fackel (nicht die Fackel) trägt, ist toll. Dass er nicht zualoost, wenn es um den Treffpunkt für den Umzug am Schaaner Landesfeuerwehrtag geht, ist weniger toll. Do hält dr Fabi halt ganz allanig am St. Peter mem Fahna gwartat und di ganza andera Führwehrler sind am Treffpunkt ohni Fahna gstanden. Es kunnen halt, wemma vom Schaaner Stadl ohni Pause in offiziella Tal übergoht. «Dem Nächsten zur Ehr, das Fässle machen wir leer!»



Harry und Meghan
haben sich bei
Schalke 04 erkundigt,
wie das Leben denn so
ist ohne Titel ! 

«Wenn sich dr Harry und d Meghan frögen, wia wohl s Läba ohni Titel sei. Sie sollen dr Thuri und dr Bruno vo da Schaaner Veterana fröga. Eni sin Schalke-Fan.»

Saufen für die Kleinsten

Bringen Sie ihre vollen Weinflaschen mit nach Vaduz. Wir füllen mit ihren Kids die Lampe.

Flaschenlicht aus Weinflaschen 

thöny  17. April 2019

MI, 17. APR. VON 14:00 - 16:00
Flaschenlicht aus Weinflaschen – Kids
Vaduz

 Interessiert  Zusagen  Teilen  Mehr

 Papeterie Thöny, Gewerbeweg 9, 9490 Vaduz

 2 sind interessiert, einschließlich Mani Beck

 Öffentliche Veranstaltung von Papeterie Thöny, Bücherwurm, Mikado

Eine Rudinummer

An seinem Auto eine verbeulte Nummer,
damit hatte er schon ein wenig Kummer.

Bei der MFK bestellte er drum ratzfatz,
für sein Fahrzeug einen Schildersatz.

Brav zahlte er die Rechnung ein,
er wollte ja nichts schuldig sein.

Viele Wochen, man wird's nicht glauben,
verlor er das verbeulte Schild aus den Augen.

Die Erinnerung machte ihm dann schnellere Sohlen.
Er fuhr nach Vaduz, die Autonummer endlich abzuholen.

Doch leider war das vergessene Schild bereits verschrottet.
Darum wird der Rudiwachter im Wingertesel wieder verspottet.



Leuigs statt Cüple

Dem Duzzler Gemeinderat Feurle seine Aussage
lassen wir einfach unkommentiert:

«Ich saufe auch in Zukunft
keine Cüple, obwohl ich der
einige Mann in der Fraktion bin.»

Okay, nicht ganz unkommentiert: «Bschtell s
nögscht Mol im Rössle halt
an Halb(e)-Halb(e), Sepp!»

Von Stangen, Würsten und Immobilien

Dr Bruno Nipp hätt am Wiahnachtsmarkt bim FC-Veterana-Schtand Bschtelliga ufgnoh.

Erschi Bschtellig: Zwo Schtanga süass gschprötz und a Brotworscht.

Öberko: zwo Schtanga suur gschprötz und ka Worscht.
Bim Nochfrog, wo denn dia Worscht bläbi, hätr no gmänt:
«Schpellt ka Rolla, sie isch jo zahlt.»

Zweiti Bschtellig: A Schtanga süass gschprötz und a Brotworscht.

Öberko: a Brotworscht und ka Bier.

Dr Wingertesel mähnt: Es medem Wörta isch halt gliich ned so afach wias Wohnigaverkofa. Oder laufts dört o so, dass a Viarahalber wettsch und an Acker im Riat überkunnsch? Isch jo zahlt.

LEERPLAN

*Das Schulamt bei der Regierung einen neuen Lehrplan erbat.
Dominique und ihr Amt vollbrachten dann die grosse Tat.
Bei ausgewiesenen Bildungsexperten suchten sie dafür Rat.*

*Die Orientierung an der Kompetenz bietet nun die neue Lehre.
Doch bei der Erklärung von Kompetenz, welch grosse Misere,
herrscht im neuen Liechtensteiner Lehrplan eine völlige Leere.*

*Die Kompetenzbefugnis der Schüler fürs Klima zu protestieren,
mussten die Schulen wegen Dominique dann auch noch sistieren!*



«Büxi» ist weg – ka bi üüs ned passiara

Dass der Liechtensteiner Büxi mehrere Monate von der Bildfläche verschwindet, kann zum Glück nicht passieren. Mindestens all Hennaschess wird er an einer Hundsverlochati gesichtet und so oft fotografisch dokumentiert, dass es auf keine Kuhhaut geht.

ONLINE
FOCUS

Politik Finanzen Regional Perspektiven Wissen Gesundheit Kultur Panorama Sport Digital

Nachrichten > Wissen > Natur > Entlaufene Kuh „Büxi“ streift monatelang durch Bayern – jetzt ist sie gefasst

„Am Donnerstagabend festgenommen“

Entlaufene Kuh „Büxi“ streift monatelang durch Bayern – jetzt ist sie gefasst

Schwebende Schuhe

Die Schlagerprinzen vom Männerchor beendeten ihr em Lied «Nur noch Schuhe an», wobei der damalige Tonanzeiger Marid Davock sich völlig verausgabte und es ihm wohl die Schuhe auszog.

Da Davock und die Schaaner Gesangskünstler mittlerweile ihre Zusammenarbeit beendet haben, vermuten wir, dass das seine Schuhe sind, die da beim s'Landweibels Huus über der Strasse baumelten. Der Wingert- esel ist froh, dass es nur die Schuhe waren.



MEHR LUFT

Mitte Februar brachte die jüngste Schaaner Gemeinderätin ihr Rad für eine kleine Reparatur und zum Service ins Zweiradzentrum Wenaweser. Arthur meinte, es sei ja nur eine kleine Sache, die sehr schnell erledigt sei und werde und versprach seiner Kundin, sich telefonisch zu melden, sobald die Arbeit fertig sei.

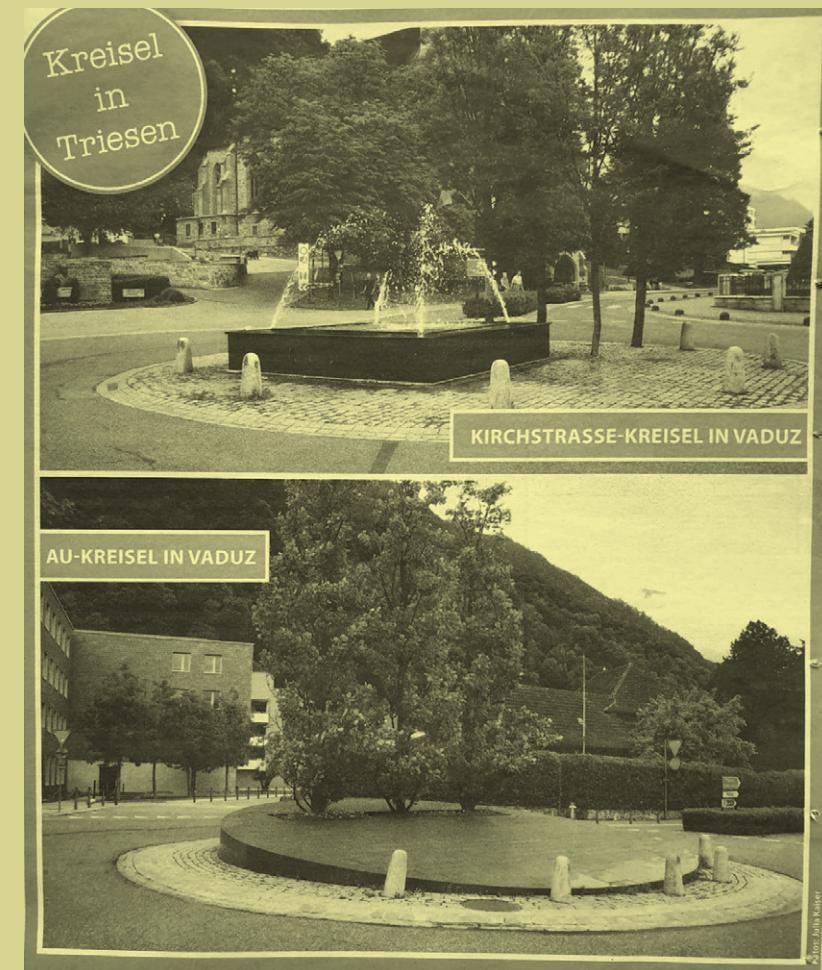
Auf die Nachricht, ihr angeblich sehr rasch repariertes Velo abzuholen, wartete sie dann wochenlang vergeblich. Als nach fünf Wochen die Rechnung des Zweiradzentrums für den Service und die Reparatur ins Haus flatterte, fragte die Gemeinderätin bei Arthur nach, ob das die neue Methode sei, Kunden darüber in Kenntnis zu setzen, dass sie ihr Fahrrad abholen können.

Zum Glück hatte Caroline die Post sofort geöffnet. Im Schreiben stand, dass sie das Fahrrad vor zwei Wochen erhalten habe und Beanstandungen bereits hätte anbringen müssen, sofern sie welche gehabt hätte.

Mit der Reparatur und dem Service war die Gemeinderätin dann wie immer zufrieden, doch Arthurs administrative Leistungen hätten noch mehr Luft nach oben, so ihr Fazit.

Unterländer Kreiselkunde

D Tschügger vo dr Bau:Zit kennen sich im Oberland ned gad guat us, sos wössten sie vielleicht, dass Vadoz ned zo Tresa ghört.



Fasnacht

«Wingertesel»



SCHAAN Der Schaaner «Wingertesel» ist nicht nur die beste und schönste, sondern auch die grosszügigste Fasnachtszeitung des ganzen Landes. Jedes Jahr spendet die Redaktion zum Beginn der närrischen Zeit am 11.11. genau 1111.11 Franken an eine gemeinnützige Organisation in Liechtenstein. Die politischen Stürme der Zeit gehen auch an den Redaktionsmitgliedern und -mitgliederinnen* nicht spurlos vorbei und beeinflussen die immer im September stattfindende Diskussion, wer von der Spende profitieren soll. Für Frauen gibt es die FBP-Frauen, die Frauenunion, das Frauenhaus, die



Aufruf: Freund gesucht

S'Honrads Kanno tät noch än Fründ suacha, wo am 19. Juni gebora isch, damet er sich o s'Geburtsdatum vo sinera jüngschta Tochter endlig amol merka ka. För all sini andera Kinder hät er schon eppärt gfunda, wo am gliicha Tag Geburtstag hät. Der Wingertesel helft gern bim Eselsbrocka baua. Fründschafts-Aafroga bitte direkt a d Redaktion.

Ein Hoch auf die Penisonskasse

Ein Buchstabendreher kann den gesamten Text urinieren. Wer wüsste das besser als David Esel?

VON DAVID SELE

Wenn Menschen zeitweise aus dem Berufsleben aussteigen, weil sie Eltern geworden sind, fällt nicht nur der Lohn weg. Es wirkt sich auch auf die Altersvorsorge aus. Immerhin: Die 1. Säule - die AHV - kennt hier eine Sozialleistung, die dies abfedert. Die sogenannten Erziehungsgutschriften gewährleisten, dass während der Zeit der Kindeserziehung keine Einzahlungslücke entsteht.

Ohne Erwerbsarbeit keine 2. Säule

Anders sieht es bei der 2. Säule - d betrieblichen Vorsorge (Penispen- kasse) - aus. Hier entfallen die Spar- kasse) - aus. Hier entfallen die Spar-



macht keine halben Sachen

Informations- und Beratungsstelle für Frauen (Infra), den Verein Frauen in guter Verfassung und das Frauennetz. Ausserdem setzen sich die Projekte-Vielfalt in der Politik, Hoi Quote und HalbeHalbe für die Be lange und die bessere Vertretung von Frauen ein. Im Sinne der verfassungsmässig verankerten Gleichbe handlung aller Geschlechter hat sich das «Wingertesel»-Team entschie den, in diesem Jahr den Verein für Männerfragen mit der Zuwendung zu unterstützen. Um das nötige mediale und quasi halbhalbe Gleichge wicht der Geschlechter auch optisch wiederzugeben, haben sich die Damen

des «Wingertesels» aus Redaktion, Korrektorat und Grafik anerboten, die Spende an Vereinspräsident Hansjörg Frick zu überreichen.

«Häsch no än?»

Ab dem 13. Februar können sich Liechtensteins Fasnächtler wieder davon überzeugen, dass der «Wingertesel» nicht nur karitativ, sondern auch publizistisch keine halben Sachen macht. Die Redaktion gibt ihr Bestes, dass kein Fehltritt unaufgedeckt bleibt und die legendären Karikaturen von Erich Bieri sind wie immer das Sahnehäubchen auf der gelben Zeitung. Wer auch



Nicolaus Ruther, Katja Nigsch, Hansjörg Frick, Cilly Marxer, Heinrich Senti und Claudia Bartholdi. (Foto: ZVG)

noch eine Geschichte hat, die unbedingt in den «Wingertesel» muss, soll diese an wingertesel@gmail.com senden. (eps)



**Jack und Cornelia wollten schöne Oldtimer sehen,
darum mussten sie an einem Sonntag ins Städtle gehen.**

**Doch in Vaduz gab es von alten Autos noch keine Spur,
die sind wohl noch unterwegs, wo bleiben die nur?**

**Dann geniessen wir zuerst halt ein Eis, meint Jack
nach einiger Zeit des Wartens im Doppelpack.**

**In Vaduz machten an diesem Tag alte Autos keine Pause,
deshalb gingen die beiden Schaaner enttäuscht nach Hause.**

**Daheim auf dem Küchentisch lag die Werbung für die Autoschau,
erst in einer Woche kommen die Oldtimer, wurden sie daraus schlau.**

**Wie schmeckte das Vaduzer Eis dem Schaaner Gemeinderat,
der sich in der Residenz versehentlich die Füsse vertrat?**

Brot und Spiele

Jetzt wissen wir endlich wofür dieses EfBePeh steht! Brot und Spiele oder, wie selbst behauptet, «FBP vom Feinsten!» gab's fürs Volk bei der Food Billiard Party der schwarzen Feinschmecker und Köööh-Artisten. Der Wingertesel fragt sich aber, ob Billard ein geeignetes Spiel für die Bürgerpartei ist, denn schliesslich wird dabei am Ende immer Schwarz versenkt!

Food Billiard Party

**Am 8. März um 19.00 Uhr zeigen wir euch die neuen
Räumlichkeiten von benjamin finefood und dem Billardclub
Schaan im alten Riet 101.**

Nach einem Rundgang bei benjamin finefood und einem Blick hinter die Kulissen des Partyservices verwöhnt uns Benjamin Kranz mit einem Apéro im oberen Geschoss beim Billardclub Schaan. Parkplätze auf dem Lihga-Gelände

**Freut euch auf einen unterhaltsamen Abend
mit unseren Kandidaten!**

**FBP vom Feinsten!
Ortsgruppe Schaan**



Gemeinderat stärken. FBP wählen.

Ein abtrünniger Schaaner kehrt reumütig zurück.



Bierschwemme auf Schaaner Dächern



skassa-Seppa-Huus an der Kirchstrasse in Schaan wird umgebaut und bekommt ein neues Dach. Wohl aus Respekt gegenüber der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umwelt (LGU), einem der Mieter des Hauses, und zum Schutze der seit geraumer Zeit in unseren Binnengewässern beagten Biber hat das «Volksblatt» am 23. Mai berichtet, das ehrwürdige Haus werde mit Bierschwanzziegeln gedeckt.

Renovierung Neues Dach für CIPRA International, LGU und VLGS

SCHAAN Das alte Gebäude an der Kirchstrasse 5 in Schaan wird renoviert. Künftig sollen dort die CIPRA International, die Liechtensteinische Gesellschaft für Umwelt (LGU) und die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS) ihren Standort haben. Der Schaaner Gemeinderat hat die Liegenschaft im Baurecht an die CIPRA International abgegeben. Die Kosten für die Sanierung betragen 1,5 Millionen Franken. Die Gemeinde Schaan beteiligt sich mit 80 000 Franken, teilte diese gestern mit. Damit soll das bisher nicht nutzbare Dachgeschoss zu einem Versammlungs- und Konferenzraum umfunktioniert werden. Die derzeitigen Schindeln sind ~~außerdem~~ mit Asbest belastet und müssen entfernt werden – um sich dem Ortsbild anzupassen, werden bei der neuen Eindeckung «Bierschwanz»-Ziegel verwendet. (Text: red/pd; Fotos: Michael Zanghellini)

Kalter Glühwein zu verkaufen



VBC Galina

Am 12. Juli um 13:16 ·

Regen?!?
Egal, Beachvolleyball wird bei jedem Wetter gespielt! ☺
Habt ihr gewusst, dass der Lindahof überdeckt ist? ☺
Trocken bleibt ihr also. Für die Wärme müsst ihr selber sorgen
-> Empfehlung: zu den Oldies tanzen oder einfach warm anziehen! ☺
Wir sorgen für die Verpflegung (inkl. GLÜHWEIN! ☺), die Jukebox für die Musik und ihr für die tolle Stimmung!
Also los, heute alle an den 1. Schaaner Sommer!
Mir fräuen üs uf äu! ☺☺☺
Bis später, d'Volleyballer

D Schaaner Volleyballerinnen hän am erschta Juli-Summerobet im Lindahof gwörtet. Greta sei Dank häts a em Tag denn an Kälte-Ibroch geh. Schlau, wia useri Galina-Görls sind, hän sie denn ufem Gscherbuach met Glüawii im Summer gworba. Hetten sie's denn no uf d Karta gschreba, hettens na vielleicht o verkoft. Und hettens na verkoft, wärens vielleicht früaner drufko, daser kalt isch – well dia Marketing-Füx vergässa hän, dr Glüawii-Topf izschalta.



Geschichte aus Mauren – Läck Bobby!

Sie erinnern sich sicher noch an den Ballschlecker Halex Aas? Er verzückte 2008 bei «Wetten dass...?» die halbe Welt, als er Fussbällen ihre Marken und Typen mit seiner Zunge entlockte. 2010 hatte er mit dieser Nummer sogar einen Auftritt im chinesischen Fernsehen. Ein grosser Erfolg für einen Liechtensteiner – das schlekt keine Geiss weg. Ein paar Jahre später war er nochmal im Fernsehen, als er mit seinem Födla die Hersteller und Typen von Klodeckeln richtig erkannte.

Der Wingertesel brachte in Erfahrung, dass Haas in diesem Jahr – pünktlich zur EM 2020 – ein Comeback des Ballschleckers geplant haben soll. Der Casino-Flüchtling – Halex zog unlängst von Schaanwald ins glücksspielfreie Mauren – soll im deutschen Fernsehen einen Weltrekord mit den Fussbällen aufstellen. Der Wingertesel wünscht Halex jetzt schon «gut schleck»!

DER DACHBAU ZU SCHAABEL

Di ana sägen: D Schaaner übertriiben. Wemma denkt, was z Vadoz metem Dach vom Landtag passiert isch, hän sie do im Lindahof vermutlich met dem Seherheitsdach unterem Dach denkt: «Dopplet hebt besser!»



Irgendan lügt!

Dr Wingertesel isch für Mediavelfalt. Und do säg no an, i bed Tageszitiga tei s Glich dinnaschtoh. Oder verzellen dia vom Schloss afach jedem eppis anders?



Heuschnupfen

Der Garagen-Wolfgang-Oehri leidet unter Heuschnupfen, immer mehr. Letzthin meinte er zu seiner Gattin Erika: «Lauf ned so schnäll dor s Huus, es wörblet alli Polla und dr ganz Schtoob uf, und denn han i no meh Hööschnupfa!» Und kurz danach: «I glob, i gang höt ned gi laufa, es hät z viil Polla; i fahr liabr a Rundi metm Auto, döt häts guati Pollafilter dinna!»

Narri, Narro, d Geuger sin do!

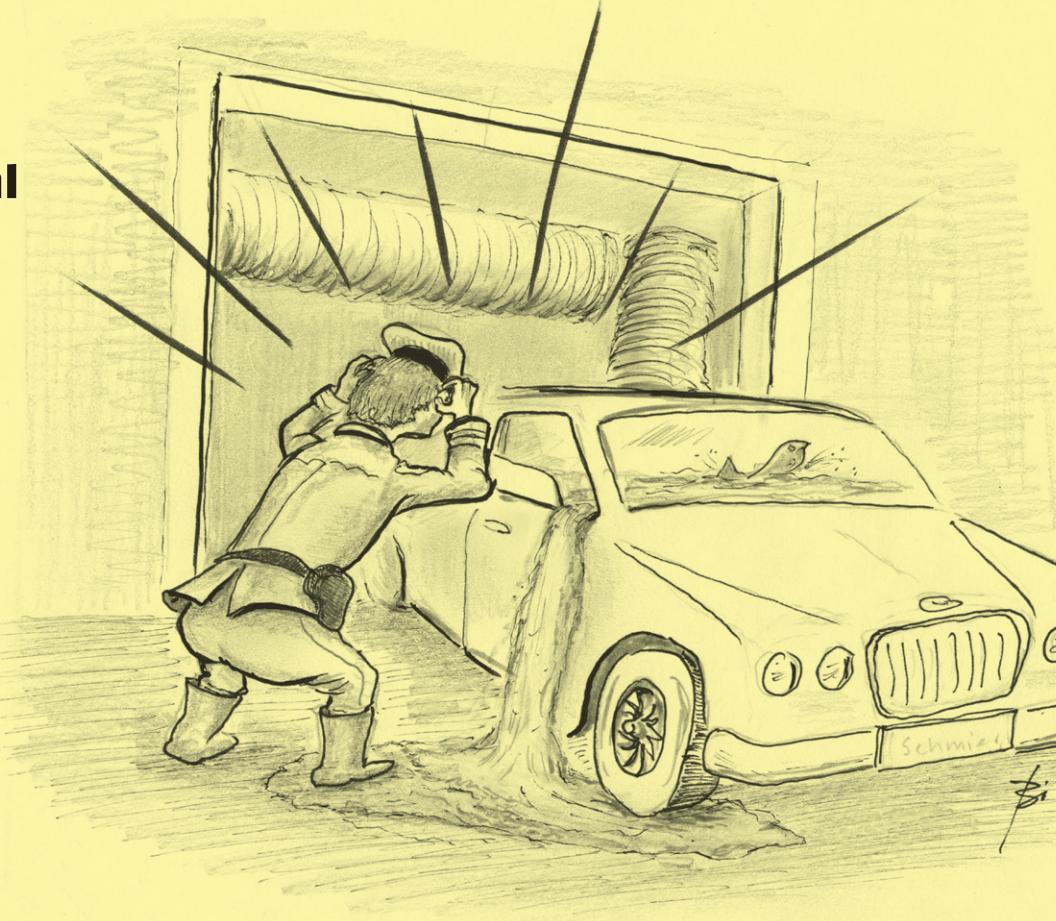
Dass die Residenzler nicht immer die hellsten Kerzen am Weihnachtsbaum sind, ist bekannt. Sonst wären sie ja Schaaner. Dass aber nicht einmal die paar Schaaner bei den Törmlegugern aufpassen können, dass die Guzzler keinen Seich machen, erstaunt schon etwas.

So klingt es halt an den kommenden Monsterkonzerten und Umzügen aus den Lautsprechern: «Den Vaduzer Törmlegugern ein dreifaches Narri, Narro!»



Offeni Fenschter bim Sheriff Gstöhl

Wenn ma a Falla maha well, denn macht ma o sin Karra suuber. Das hät sich o dr Markus vo dr Schmiar denkt und isch id Wäschschtross vom Cilo Beck gfahra, damet er ned bi dr Uniwash oder gär sälber Hand alega muass. Auto abgschlüssa und denn d Alag schtarta. Woner denn weder ussigfahra isch, hätter s Fenschter gad offa loh köenna, zom o dr Innaraum vom Auto tröckna.



Nicht ganz dicht?

Im Labor einer Schaaner Zahnschlosserei stellte man Gasgeruch fest. Der Grund war eine undichte Kupferleitung. Umgehend wurde professionelle Hilfe angefordert.

Der Gaslieferant PanGas in Buchs sah sich ausserstande, eine Reparatur durchzuführen. Auch PanGas Schweiz wollte nicht von Zürich nach Schaan kommen, da die Zahnschlosserei ja auch keine direkte Kundschaft sei. Ein zufällig im Haus anwesender Sanitär- und Heizungsmonteur aus Vaduz getraute sich ebenfalls nicht, das Leck zu flicken. Die von ihm versprochene Verstärkung aus der Residenz liess sich auch nie blicken.

Nach einem Anruf bei der LGV wurde vom Liechtensteiner Gasunternehmen sofort ein Fach-

mann ins Labor entsandt. Der Experte stellte zwar den Gasgeruch fest, wollte jedoch das Leck nicht abdichten, weil er nur Erdgasleitungen repariere. Nach Rücksprache des Experten mit der LGV-Zentrale wurde entschieden, zur Lagebeurteilung die Feuerwehr Schaan aufzubieten. Umgehend rückten die tapferen Brandbekämpfer an. Doch auch sie konnten das Leck nicht abdichten. Die Feuerwehr beabsichtigte einen Fachmann zur Messung der Gaskonzentration heranzuziehen, denn mit Gas sei nicht zu spassen. Dringend wurde darauf hingewiesen, die Leitung so rasch wie möglich reparieren zu lassen, ansonsten man das Labor aus Sicherheitsgründen schliessen müsse.

Kurz darauf informierte die Feuerwehr online über ihren Einsatz.

Berichtet wurde vom Ausrücken eines Kommandos wegen eines Gasaustrittes in einem Industriebetrieb.

Ein rasches Ende fand die unendliche Gasgeschichte dann nach einem Mittagsstamm im Rössle. Der Planer einer Schaaner Sanitär- und Heizungsfirma hatte mit seinem Tischnachbarn und Mitarbeiter der besagten Zahnschlosserei Erbarmen.

Noch am selben Nachmittag schickte er einen Monteur in die Zahnschlosserei und in wenigen Minuten war der Schaden behoben.

Der Feuerwehr gebührt viel Lob, dass sie auch für kleine Angelegenheiten immer einsatzbereit ist, doch müsste sie dem Wiggertesel noch erklären, wo in der Kirchstrasse ein Industriebetrieb zu finden ist.

Macht die Förster kalt – aber anständig.li

Ein halbes Jahr hatten sie die Deutungshoheit dafür, was in Liechtenstein anständig ist – jetzt hat sie wieder Hoiquote. Dass die Anständigen.li das Folgende bekannt geben, könnte aber Anlass zur Sorge sein: «Wir haben es in der Kerngruppe nicht geschafft, einen gemeinsamen Nenner, eine gemeinsame Haltung, Strategie und Richtung zu finden. Der Politische Anstand in Liechtenstein geht weiterhin verloren, wir werden in Zukunft jedoch als Einzelpersonen und nicht als ‹Bewegung› dagegen ankämpfen.» Offenbar waren sich nicht alle fünf Mitglieder und Mitvaginas einig darin, den Anstand mit dem Gewehr, der Mistgabel oder dem Strick in der Hand durchzusetzen.

02.10.19, 20:37



Rainer Schädler

Marionetten in einem falschen Spiel

am Di Gefällt mir Antworten Mehr



Mirco Nobili

Wie wäre es denn, wenn sich alle Multis von Pächtern mal zusammensetzen und gegen die Regierung anstehen???
Zum Beispiel mal 3 Jahre lang keine Lehrlinge ausbilden 😊
Wo ein Wille, da ein Weg



19 Std. Gefällt mir Antworten Mehr



Die Förster zum Abschuß freigeben? Wer die Natur nicht in Ruhe lässt, verdient die Höchststrafe!

Ming und Ming

HERBERT MING
Baujahr 1970

ROLAND MING
Baujahr 1958

Aus dem Musikfundus: 1991 gingen Ming und Ming ab!

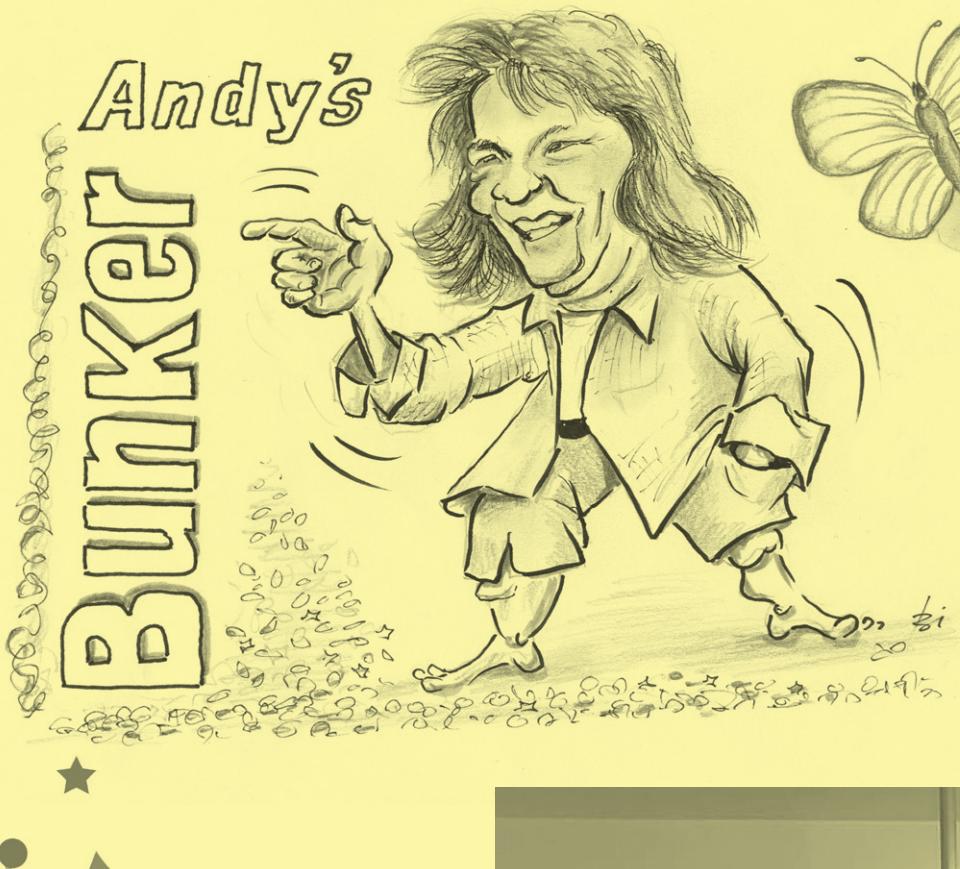
Im Stall des Wingertesels wurde kürzlich ein wertvoller Fund entdeckt: Eine CD aus dem Jahr 1991 der Kultgruppe Ming. Internationalen Erfolg feierte sie mit dem Hit «High on dance», bei dem jedoch nie ganz geklärt werden konnte, wer denn der Herr High ist, der zu dieser CD tanzt ...

Die Toblerone-Story oder der deutsch-liechtensteinische Gewalts- kampf auf dem Peter-Kaiser-Platz

*Das sagte der Andy in seinem Bunker ganz direkt:
«Die deutsche Eiche ischt verreckt,*

*Das Dach leckt,
die holzige Türfront ischt defekt,*

Und die (Klage-)Mauer ischt zum Sanieren abgedeckt!»



Aufgeschnappt im Rössle

Es sagte die Stangenturnerin Diana: «An Silvester trinke ich nicht. Da saufen auch die Amateure!» Und sie ergänzte: «In der Slowakei brauchen wir keinen Grund zum Saufen.» Der Wingertesel meint: «Z Schaa kommr o suufa, ohni dass mirs loschtig hen.»



Steinpilze aus heimischer Jagd

Die heimische Gastronomie freut sich, dass der Gemeine Steinpilz nun endlich ganzjährig zum Abschuss freigegeben ist.

 Stephan Gstöhl
Wednesday at 11:27 · 

Vom Sammler zum Jäger...

